

Mitglied des Niedersächsischen Landtages
Abgeordnete für Barsinghausen, Gehrden und Seelze

Landtagsabgeordnete Claudia Schüßler · Lange-Feld-Str. 54 · 30926 Seelze

Claudia Schüßler, MdL
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover
claudia.schuessler@lt.niedersachsen.de

Wahlkreisbüro #mittendrin
Lange Feld Str. 54
30926 Seelze
Tel. 0511/ 89 80 85 66
buero@claudiaschuessler.de
www.claudiaschuessler.de

Seelze, 27.06.2025

Landtag-Aktuell – Plenarbrief Juni 2025

Liebe interessierte Leserinnen und Leser,
liebe Genossinnen und Genossen,

die weltpolitische Lage bleibt auch im Juni angespannt. Die Eskalation zwischen Israel und dem Iran hat das Potenzial, sich zu einem Flächenbrand auszuweiten. Aktuell gibt es erste Entspannungssignale, trotzdem sieht es nicht danach aus, als ob sich die Situation weltweit einfach wieder entspannt. Dies gilt gerade auch für den Krieg in der Ukraine, in dem Russland in seinem staatlichen Fernsehen behauptet, Teile der Ukraine „entnazifizieren“ zu wollen und Vergleiche mit dem Zweiten Weltkrieg anstellt. Vor diesem Hintergrund scheint mir persönlich eine diplomatische Lösung schwierig, weil der russische Machthaber Putin sie schlicht nicht will. Gleichwohl hoffe ich weiterhin auf eine Lösung, die mehr ist, als dass die Ukraine auf Teile ihres Staatsgebietes verzichtet. Das wäre Imperialismus pur und kann nicht gewollt sein.

Aber jetzt zur Landespolitik: Wir hatten in dieser Woche die letzte Plenarsitzung vor der Sommerpause. Und wie immer hatten wir viele spannende Themen zu beraten. Vielleicht habt ihr ja mal online vorbeigeschaut?

Falls nicht, hier die wichtigsten Themen im Überblick:

Mit der erneuten Novelle der Niedersächsischen Bauordnung, die wir im Juni-Plenum beschlossen haben, bringen wir konkrete Erleichterungen auf den Weg: Wir vereinfachen das Bauen durch beschleunigte Genehmigungsverfahren, mehr Digitalisierung und pragmatische Standards für kleinere Bauprojekte. So braucht es zukünftig z. B. für sogenannte Kaltwintergärten keine Baugenehmigung mehr! Dies ist ein echter Paradigmenwechsel und ich bin sehr gespannt, wie sich die Veränderungen auswirken werden. Die letzte Bauordnungsnovelle aus dem vergangenen Jahr wurde kürzlich beim Tag der Immobilienwirtschaft 2025 ausgezeichnet – für ihren Beitrag zu weniger Bürokratie, mehr Planungssicherheit und damit zu sinkenden Baukosten. Dazu passt, dass die neue Bundesbauministerin Verena Hubertz die Kosten für das Bauen absenken will. Ob eine Absenkung um 50 % möglich ist, daran habe ich Zweifel. Trotzdem ist es zwingend notwendig, das Thema zu forcieren.

Im Bund sollen die Mittel für den sozialen Wohnungsbau weiter erhöht werden. Für das Jahr 2025 stellt das Bundesbauministerium daher 3,5 Milliarden Euro zur Verfügung. Besonders hervorzuheben: 500 Millionen Euro fließen in das neue Programm „Junges Wohnen“, das gezielt Studierende und Auszubildende unterstützt.

Wichtig ist: Diese guten und richtigen Ideen und Maßnahmen müssen jetzt auch bei den Menschen ankommen, indem sie dazu beitragen, Wohnen wieder bezahlbar zu machen oder auch einen Umbau des eigenen Hauses deutlich einfacher zu realisieren. Nur so können wir das Vertrauen der Menschen zurückgewinnen.

Die Landesregierung hat einen Gesetzentwurf zur Novellierung des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes (NGG) eingebracht. Wir wollen unter anderem, dass die weiterhin vorhandene strukturelle Benachteiligung von Frauen im öffentlichen Dienst abgebaut wird. Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist ein zentrales Verfassungsgebot, zu dem alle staatlichen Institutionen über Art. 3 Abs. 2 Satz 2 verpflichtet sind: „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ Trotz vieler Fortschritte sehen wir auch heute noch eine deutliche strukturelle Benachteiligung von Frauen – auch im öffentlichen Dienst. Das gilt besonders für die hohen Lohngruppen.

Niemand sollte in unserem reichen Land ohne Dach über dem Kopf leben. Trotzdem gibt es sehr viele Menschen, die obdachlos sind. Mit unserem Entschließungsantrag **„Wohnungslosigkeit bekämpfen – innovativ und präventiv“** wollen wir ein Modellprojekt zur sozialen Wohnraumakquise auflegen: Sozialleistungsträger sollen Mietverträge absichern, um Vermieterinnen und Vermietern Anreize zu geben, Wohnraum bereitzustellen. So schaffen wir Vertrauen und verhindern, dass Menschen in die Obdachlosigkeit rutschen.

Im Rahmen der Aktuellen Stunde haben wir die zunehmenden **Cyberattacken, Desinformationskampagnen und Drohnenüberflüge** thematisiert, mit denen demokratische Prozesse unterwandert werden sollen.

Mit unserem Entschließungsantrag „**Gute Geburt: Versorgung sichern – Wahlfreiheit ermöglichen**“, wollen wir mit einem landesweiten Aktionsplan wohnortnahe Kreißsäle sichern, Hebammengeleitete Einrichtungen fördern und umfassende Aufklärung über Geburtsoptionen bieten. Geburt ist mehr als ein medizinischer Vorgang – sie ist ein Grundstein für Vertrauen in unser Gesundheitssystem. Mit dem Antrag haben wir viele sehr konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Situation gemacht.

Mit dem Entschließungsantrag „**Energiewende durch Speicher und Sektorenkopplung voranbringen**“ setzen wir uns für regionale Wasserstoff- und Batteriespeicher ein und fordern die verbindliche Einführung kommunaler Wärmepläne. Nur mit intelligenten Speichern und Sektorenkopplung kann die Energiewende gelingen - dezentral, sicher und nachhaltig.

Mit dem Entschließungsantrag „**Kinder in sozialen Medien besser schützen**“ setzen wir uns für ein Mindestalter von 14 Jahren, für eine Klarnamenpflicht für Plattformbetreiber und für die Einführung von Kinderkonten mit Altersverifikation ein. Wir wollen, dass soziale Netzwerke nicht länger ein rechtsfreier Raum für Hass, Mobbing und Überforderung sind. Kinderrechte müssen auch im digitalen Raum gelten.

Alle Themen sind immer auf der Homepage des Niedersächsischen Landtags nachlesbar. Sprecht mich gerne an, wenn ihr konkrete Fragen zu einem aktuellen Thema habt.

Ein Wort zu den Auswirkungen des Investitionspakets:

Die Einigung zwischen Bund und Ländern auf ein umfassendes Investitionspaket ist ein Durchbruch in schwierigen Zeiten. Nach intensiven Verhandlungen konnten wir, auch dank der starken Stimme unseres Ministerpräsidenten Olaf Lies, ein Maßnahmenbündel auf den Weg bringen, dass Entlastung, Planungssicherheit und wirtschaftliche Impulse vereint.

Was wir konkret beschlossen haben:

- **Steuerliches Investitionssofortprogramm für Unternehmen:** Wir schaffen Anreize, damit Betriebe wieder mehr in den Standort Deutschland investieren.
- **Kompensation für kommunale Mindereinnahmen:** Der Bund gleicht rückläufige Steuereinnahmen der Kommunen durch höhere Umsatzsteueranteile aus – ein wichtiges Signal an Städte und Gemeinden.
- **8 Milliarden Euro zusätzlich für Länder aus dem Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“:** Damit fördern wir gezielt Projekte, die Arbeitsplätze sichern und Nachhaltigkeit voranbringen.
- **50-Milliarden-Euro-Modernisierungsfonds für Krankenhäuser:** Der Bund stellt über vier Jahre hinweg 3,5 Milliarden Euro jährlich bereit – ein längst überfälliger Schritt zur Stärkung der Gesundheitsversorgung.
- **100-Milliarden-Fonds für Länder und Kommunen mit Übernahme von Zins- und Tilgungszahlungen:** Diese Maßnahme schafft neuen finanzpolitischen Spielraum.

- **Entschuldungsoption für Kommunen:** Der Bund beteiligt sich mit jährlich 250 Millionen Euro an der Übernahme von Altschulden – vorausgesetzt, die Länder leisten ihren Anteil.

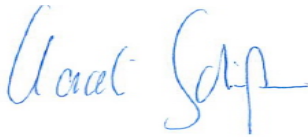
Die genannten Projekte sind nicht nur Zahlen, sie können eine wirkliche **Grundlage für Zukunftsinvestitionen vor Ort sein:** für Schulen, Straßen, digitale Infrastruktur und Daseinsvorsorge. Sie bieten uns die Möglichkeit, deutlich zu zeigen, dass der Staat handlungsfähig ist und die richtigen Prioritäten setzt.

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
liebe interessierte Leserinnen und Leser,

die nächste Plenarwoche haben wir erst im September. Meine politische Arbeit könnt ihr bis dahin bei Facebook und Instagram, aber auch auf meiner Homepage verfolgen.

Ich wünsche Euch eine erholsame Sommerzeit – hoffentlich ohne neue Konflikte.
Bleibt empathisch, auch in schwierigen Zeiten.

Herzliche Grüße



Eure Claudia Schüssler